

Zeichen
Status-Modellierung
Status-Test
Status Testgenerator
Umsetzung

138/2011
geprüft verworfen
keine Änderung
keine Änderung
K



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Rückmeldung unplausibel, Schlüsseltabelle 65

Problemstellung

Mit dem Antrag soll eine Klarstellung zur Verwendung des Schlüssel 3 "künftige Wohnung, die der Einwohner bei der Abmeldung angibt" erreicht werden.

Denn aus Schlüsseltabelle 65 und der Beschreibung dazu ist nicht ersichtlich, welcher Schlüssel für das Element `rueckmeldung.unplausibel.0204/grund` zu verwenden ist, wenn die lokale Wohnung abgemeldet ist (Wohnungsstatus 3).

Lösung

Die geschilderten Beispiele überzeugen nicht. Die AG Modellierung sieht daher keinen Bedarf zu einer Änderung der Spezifikation: Es darf hier weder eine Abmeldung ins Inland aus der JVA erfolgen noch wird bei der Aufgabe einer Nebenwohnung der Status 3 gesetzt. Die Aufgabe der Nebenwohnung erfolgt immer zur Hauptwohnung.

Der Änderungsantrag wird daher verworfen.

Antragsdetails

Antragsteller: Rabenstein / Gimmel

Erfasst am: 05.02.2010

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Aus Schlüsseltabelle 65 und der Beschreibung dazu (vgl. HAW zu XMeld 1.4 und 1.5 bzw. Spezifikation XMeld 1.6) ist nicht ersichtlich, welcher Schlüssel zu verwenden ist für das Element rueckmeldung.unplausibel.0204/grund, wenn die lokale Wohnung abgemeldet ist (Wohnungsstatus 3).

Kontexte, in denen eine Wohnung den Wohnungsstatus 3 hat
DSMeld 1213 kennt den Schlüssel 3 "künftige Wohnung, die der Einwohner bei der Abmeldung angibt". Dieser Schlüssel ist gültig, kann - und wird - daher verwendet werden und kann demzufolge in Melderegistern auftreten. Ein mir bekannter Grund ist, dass Gemeinden mit einer Vollzugsanstalt langjährige Insassen bei sich anmelden (müssen) und nach Vollzugsende die Abmeldeinformation in die zukünftige Wohnung von der Anstalt erhalten. Aus naheliegenden Gründen möchte man diese Information bewahren und trägt sie als Wegzug mit Wohnungsstatus 3 bei der künftigen Wohnung ein. Bei der betroffenen Clientel ist es nicht gesagt dass so bald eine Rückmeldung eintrifft ...

Man könnte dieses Vorgehen ablehnen und einen Wegzug nach unbekannt vorschreiben. Wenn die Person dann aber gesucht wird, ist sicher jede Dienststelle dankbar für den Hinweis, wo sie damit anfangen kann.

Es gibt jedoch noch eine andere Situation: Abmeldung einer NW und Wegzug in die bestehende HW. Dann meldet sich die Person ab (egal wo) und man versendet eine 0035, erhält aber nie eine Rückmeldung 0201ff (oder man erhält überhaupt nur die 0035 und sonst nichts). Da eine Wegzugsadresse erfasst werden muss, ändert sich der Wohnungsstatus 1 der bisherigen HW in 3. Wohnungsstatus 4 wäre an der Stelle m. E. nicht richtig, da er den Erhalt einer Rückmeldung 0201ff suggeriert. Andererseits hat man für die künftige Wohnung ja in der Tat eine Rückmeldung erhalten, nur schon viel früher, als sie zur HW wurde. Wenn man diesem letzten Gedanken folgt und Wohnungsstatus 4 für die künftige Wohnung bei Wegzug mit NW für richtig hält, wäre der Wohnungsstatus 3 gänzlich überflüssig und müsste gestrichen werden.

Bildung der Nachricht 0204, wenn die lokale Wohnung den Status 3 hat

Solange es den Wohnungsstatus 3 aber gibt kann er auch auftreten und es gibt keine Reaktionsmöglichkeit in der 0204, wenn die erhaltene Rückmeldung auf eine verzögerte Person trifft, die sich nur abgemeldet hat (Wohnungsstatus = 3).

Die Frage ist: wie löse ich eine solche Situation auf? Betrachte ich das als Wegzug nach unbekannt und verwende aus der XMeld-Tabelle 65 den Schlüssel 3 in der 0204 oder betrachte ich es als Wegzug im Inland, ignoriere die Formulierung "zurückgemeldet" und verwende Schlüssel 4 aus Tabelle 65?

Die erste Variante macht die nicht belegte Zeitspanne deutlich und dass der Betroffene ggf. seiner Meldepflicht nicht rechtzeitig nachgekommen ist. Die zweite Variante tut das auch, hätte aber zusätzlich den Charme, dass der Empfänger der Rückweisung wenigstens einen Anhaltspunkt bekäme, wo sich der Betroffene in der ungeklärten Zeitspanne aufgehalten haben könnte. Eine dritte Variante würde verlangen, die mit Wohnungsstatus 3 erfasste künftige Wohnung wieder zu löschen. Das würde aber auf eine Abmeldung nach unbekannt hinauslaufen und könnte genauso gut durch die Behandlung des Wohnungsstatus 3 durch Variante eins gelöst werden.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Hierzu ist eine Entscheidung / Klarstellung erforderlich.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail	0	1	1	0	0	0	0	0	0	Modellierung	0,17
										Test	0,34
										Hersteller	1
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	2009-15-23

Bewertet durch: EG W&P Bewertet am: 2010-05-19

Der erste Eindruck ist, dass die vom Antragsteller gebrachten Beispiele, nicht konform zum Melderecht sind.

In der weiteren Bearbeitung muss geprüft werden, ob Änderungen an der Spezifikation nötig sind oder ob der Antragsteller die Spezifikation nicht korrekt gelesen hat.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Forum	Bearbeitung im Forum publizieren	2010-11-29	2010-11-29

Bearbeitet durch: EG W&P Bearbeitet am: 2010-07-09

Bearbeitungsdauer:

Der in der Bewertung festgestellte Eindruck hat sich bestätigt:

1. Eine Abmeldung (unabhängig vom Beispiel JVA) in das Inland ist generell melderechtlich nicht gedeckt.
2. Der dargestellte melderechtliche Ablauf bzgl. der Aufgabe einer NW ist unzutreffend. In diesen Fällen erfolgt die Aufgabe der NW immer zur HW. Eine Abmelde-Wohnung darf daher nicht gespeichert werden.

Bearbeitet durch: AG Test Bearbeitet am: 2010-11-29

Der Antragsteller muss im Forum über die Diskussionsergebnisse informiert werden.

Bearbeitet durch: Michael Gimmel Bearbeitet am: 2011-04-11

Der Antragsteller muss im Forum über die Diskussionsergebnisse informiert werden.

Zu 1. (Entlassung aus einer JVA o.ä.) Das war ein mir aus der Praxis bekannt gewordenes Beispiel. Dass die Situation vom Melderecht nicht abgedeckt ist, ist mir klar, aber es sollte allgemein für die Situation stehen, dass der aktuelle Verbleib einer Person immer nur durch eine Anmeldung bekannt wird und wenn die unterbleibt und andererseits der Wegzug aus dem eigenen Zuständigkeitsbereich eindeutig festgestellt wird ... Offiziell bleibt dann nur eine Abmeldung von Amts wegen. Wenn aber entsprechende Indizien für den Verbleib vorhanden sind wäre das eine Möglichkeit, die Angaben zum Verbleib etwas weniger unscharf zu fassen, als bei einer Abmeldung nach unbekannt. Das verstößt m. E. auch nicht gegen Datenschutz- oder andere Rechte des Betroffenen, denn die Situation entsteht ja nur durch sein eigenes Versäumnis (zugegeben: ev. auch ein Versäumnis einer zust. Meldebehörde oder technische Probleme beim XMeld-Verkehr) und er hat ja jederzeit die Möglichkeit, die Daten

korrigieren zu lassen. Davon betroffen ist nicht nur die Situation mit der JVA. Aber ja, solange das Gesetz so ist und es keine präzisierenden Bestimmungen gibt, gilt hier eben die Abmeldung von Amts wegen.

Zu 2. (Abmeldung die bestehende Hauptwohnung). Ihren bzw. den Ausführungen des Expertengremiums widerspreche ich gar nicht. Natürlich erfolgt die Abmeldung in die bestehende Hauptwohnung. Da ich beim Wegzug aus meinem Zuständigkeitsbereich eine "Wegzugswohnung" angeben muss und das eben die bestehende HW ist, wird diese zur Künftigen Wohnung - KW. Solange der Betroffene noch mein Einwohner war, war diese Wohnung außerhalb eine HW. Der Status und die Wohnung selbst waren eindeutig, denn ich wäre über jede Änderung von der dafür zuständigen Meldebehörde informiert worden. Nach dem Wegzug erhalte ich keine diesbezüglichen Informationen mehr. Ich kann nicht mehr davon ausgehen, dass die Wohnung zum aktuellen Zeitpunkt noch diesen Status hat (bzw. AW, da meine NW ja aufgegeben wurde), oder dass sie überhaupt noch besteht. Genau deshalb sind ja die Schlüssel 3 und 4 geschaffen worden. Welchen der beiden Schlüssel verbege ich nun für die zu erfassende Wegzugswohnung = bisherige Hauptwohnung? Nach Meinung des Expertengremiums Schlüssel 4. DSMeld 1213 bezeichnet diesen Schlüssel als 4 = Wohnung, in die der Einwohner laut Rückmeldung verzogen ist
Ich habe keine Rückmeldung erhalten! Vielmehr hat mir nur der Betroffene bei der Abmeldung diese Wohnung benannt. Genau das sagt der Schlüssel
3= künftige Wohnung, die der Einwohner bei der Abmeldung angab
Auch mir ist klar, dass dieser Schlüssel historische Ursachen hat, als noch bei papiergestütztem Rückmeldeverfahren sowohl Ab- als auch Anmeldung erfolgen musste. Wenn für mein Beispiel Schlüssel 3 falsch ist, würde ich vom Expertengremium gern hören, in welchen Fällen Schlüssel 3 sinnvollerweise noch vergeben werden darf und würde erwarten, dass bei nächster Gelegenheit die Beschreibung des Schlüssels 4 anders gefasst wird.

Bearbeitet durch: KoSIT / HW

Bearbeitet am: 2012-07-17

Nach den Beratungen im EG12-07 zu den DSMeld-Blättern 1213 und 1213a kann bei der zweiten Frage Vollzug gemeldet werden. Zukünftig ist in diesen Fällen in DSMeld-Blatt 1213a der Schlüssel 10 (Letzte HW/AW) zu speichern.

Nach erfolgter Veröffentlichung der neuen DSMeld-Blätter sollte dem Autor eine entsprechende Antwort im Forum gegeben werden. Danach sollte der Status wieder auf verworfen geändert werden.

Bearbeitet durch: interne QS

Bearbeitet am: 2014-03-11

Die Aussage von 2012-07-17 stimmt zwar nicht mehr, da der DSMeld zum Zeitpunkt noch Abstimmung war, jedoch wurde seit Antragstellung sowohl bereits das DSMeld-Blatt 1213a neu eingeführt und die Nachricht 0204 bzgl. der Informationen sowie der Gründe zur Rückweisung überarbeitet.

Der CR ist somit obsolet und wird verworfen.

Bearbeitet durch: QS-Instanz

Bearbeitet am: 2014-03-20

Die QS-Instanz nimmt diesen CR ab.